



# Stichtagszählung obdachlose Personen in der Stadt Zürich

Auswertung Zählung Januar 2026

## Verfasser\*in

Simon Weis, Abteilungsleiter sip züri, Stadt Zürich

Stefan Haun, Leiter Bereich Auffangen, Sozialwerk Pfarrer Sieber

Prof. Jörg Dittmann, Beauftragter wissenschaftliche Begleitung, FHNW

Zürich, Mai 2026

Gemeinschaftsprojekt der Stadt Zürich mit der Stiftung Sozialwerk Pfarrer Sieber,  
dem Verein Franziskanische Gassenarbeit und dem Verein Netz4.



VEREIN FRANZISKANISCHE GASSENARBEIT

# Inhalt

|          |                                                          |           |
|----------|----------------------------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>Ausgangslage</b>                                      | <b>3</b>  |
| <b>2</b> | <b>Erhebungskriterien und Zielgruppe</b>                 | <b>3</b>  |
| <b>3</b> | <b>Methodik</b>                                          | <b>4</b>  |
| 3.1      | Stichtagszählung in den Notschlafstellen                 | 4         |
| 3.2      | Stichtagszählung im öffentlichen Raum                    | 5         |
| 3.3      | Kartografische Überlagerung                              | 5         |
| 3.4      | Unter-Erfassung und Vermeidung von Mehrfachzählungen     | 6         |
| 3.5      | Zeitgenaue Erfassung in den Notschlafstellen             | 7         |
| <b>4</b> | <b>Ergebnisse der Zählung 21.1.2026, 23–05 Uhr</b>       | <b>8</b>  |
| 4.1      | Zählung der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum    | 8         |
| 4.2      | Geschlecht der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum | 9         |
| 4.3      | Zählung Notschlafstelle Rosengartenstrasse               | 9         |
| 4.4      | Zählung Notschlafstelle Gerechtigkeitsgasse              | 10        |
| 4.5      | Zählung Pfuusbus                                         | 10        |
| 4.6      | Zählung Iglu                                             | 10        |
| 4.7      | Zählung Nachtcafé Zueflucht - Pace                       | 11        |
| 4.8      | Zählung Netz4                                            | 11        |
| 4.9      | Zählung Nemo                                             | 12        |
| 4.10     | Summe Zählungen                                          | 12        |
| <b>5</b> | <b>Interpretation der Ergebnisse</b>                     | <b>13</b> |
| 5.1      | Stadtzürcher Zahlen im Vergleich                         | 14        |
| <b>6</b> | <b>Ausblick auf künftige Obdachlosenzählungen</b>        | <b>15</b> |

# 1 Ausgangslage

Die Abteilung sip züri wie auch das Sozialwerk Pfarrer Sieber (SWS) unterstützen obdachlose Menschen in der Stadt Zürich. Dazu stellen beide Institutionen im Winter eine Kältepatrouille zur Verfügung.

Mit dem Ziel, die Entwicklungen und das Ausmass der Obdachlosigkeit auf Stadtebene besser einzuschätzen und zu beschreiben, und auch, um mehr Planungssicherheit für die Einsätze der Kältepatrouillen zu erzielen, haben sip züri und SWS im Jahr 2024 damit begonnen, in einer gemeinsamen Stichtagszählung die obdachlosen Personen im öffentlichen Raum und in den niedrighschwelligen Übernachtungseinrichtungen (Notschlafstellen) auf Stadtgebiet zu zählen. Die Stichtagszählungen finden seit Januar 2024 zwei Mal jährlich, jeweils im Januar und im Juli, statt.

Die Datenerhebungen werden seit 2025 von Prof. Dr. Jörg Dittmann von der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW wissenschaftlich begleitet. Der folgende Bericht beschreibt die Ergebnisse aus der Zählung vom 21. auf den 22. Januar 2026 und ordnet diese gegenüber den vorangegangenen Zählungen ein.

## 2 Erhebungskriterien und Zielgruppe

Erhoben werden obdachlose Menschen gemäss der international vielfach verwendeten [ETHOS-Typologie](#) (Kategorien 1 und 2). Als obdachlos gelten gemäss dieser Definition diejenigen Menschen, die auf der Strasse leben, an öffentlichen Plätzen wohnen und ohne eine Unterkunft sind. Zudem gelten Mensch als obdachlos, die ohne einen festen Wohnsitz sind, und die in Notschlafstellen und niedrighschwelligen Einrichtungen übernachten. Bei der Erhebung handelt es sich um eine Erhebung von Personen, die zum Zeitpunkt der Zählung obdachlos im Sinne der ETHOS-Typologie sind.

Soweit dies aufgrund der Beobachtung durch die Teams von sip züri und SWS im Rahmen der Zählung im öffentlichen Raum möglich war, wurde das Geschlecht der von Obdachlosigkeit betroffenen Personen erfasst. Die Erhebung weiterer Merkmale wie z.B. Nationalität, Alter, Aufenthaltsstatus, Lebensmittelpunkt und Gesundheitszustand war im Rahmen der Nachtzählung im öffentlichen Raum nicht möglich.

| Operative Kategorie                | Wohnsituation                                            | Definition                                                                                                            |
|------------------------------------|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Obdachlose Menschen</b>         | Im öffentlichen Raum, in Verschlägen, unter Brücken etc. | Auf der Strasse lebend, an öffentlichen Plätzen wohnend, ohne eine Unterkunft, die als solche bezeichnet werden kann. |
| <b>Menschen in Notunterkünften</b> | Notschlafstellen, Wärmestuben                            | Menschen ohne festen Wohnsitz, die in Notschlafstellen und niederschweligen Einrichtungen übernachten.                |

Definition Obdachlosigkeit nach ETHOS

In Bezug auf Menschen, die in Notschlafstellen und niederschweligen Einrichtungen übernachten, wurden minderjährige Personen in der Notschlafstelle Nemo gesondert erfasst. Nicht erhoben wurden dagegen Personen in Frauen- und Männerhäusern sowie Personen in weiteren Institutionen, die Mehrtagesaufenthalte ermöglichen (bspw. Schlupfhuus), denn bei diesen Einrichtungen handelt es sich nicht um Notschlafstellen gemäss ETHOS-Definition. Ebenfalls nicht gezählt wurden Transit-Personen, welche auf den Zug und auf Busse wartend die Nacht im Freien in Zürich verbringen.

## 3 Methodik

### 3.1 Stichtagszählung in den Notschlafstellen

Neben den Personen im öffentlichen Raum wurden in der Erhebungsnacht die Personen in folgenden Institutionen gezählt:

- **Pfuusbus** (SWS): Hier übernachten überwiegend Personen, die nicht in der Stadt Zürich gemeldet sind.
- **Iglu** (SWS): Hier übernachten überwiegend Armutsreisende, Arbeitsmigrant\*innen, sowie arbeitssuchende Personen aus dem EU- und EFTA-Raum ohne Aufenthaltsstatus in der Schweiz.
- **Nemo** (SWS): Hier übernachten Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 23 Jahren mit geklärtem Aufenthaltsstatus.

- **Notschlafstellen Rosengartenstrasse und Gerechtigkeitsgasse** (Stadt Zürich): Hier übernachten überwiegend Personen, die in der Stadt gemeldet sind, resp. Personen in Zuständigkeit der Stadt.
- **«E Nacht schänke»** (Netz4) (Mittwoch): Hier übernachten überwiegend Armutsreisende und arbeitssuchende Personen aus dem EU- und EFTA-Raum ohne Aufenthaltsstatus in der Schweiz. Aus Gesprächen mit Netz 4 ist bekannt, dass viele davon zuvor bereits im Iglu übernachten, bis sie ihr Limit von 14 Nächten ausgeschöpft haben.
- **Nachtcafé Zuflucht - Pace** (Franziskanische Gassenarbeit - Zueflucht): Das Aufenthalts- und Übernachtungsangebot richtet sich an alle Personen. Es wird von vielen Personen genutzt, welche in den anderen Einrichtungen keinen Zutritt (mehr) haben.

## 3.2 Stichtagszählung im öffentlichen Raum

Drei Teams von sip züri sowie drei Teams von SWS haben am 21. Januar 2026 von 23:00 Uhr bis 22. Januar 2026 um 05:00 Uhr sämtliche ihnen bekannte Schlafplätze obdachloser Personen auf dem Zürcher Stadtgebiet aufgesucht. Hierbei handelt es sich um ein erfahrungsbasiertes Vorgehen durch Expert\*innen und nicht um ein territorial systematisches Vorgehen.<sup>1</sup>

Wurde vor Ort eine Person angetroffen, erfolgte eine Erfassung auf einer Stadtkarte. SWS und sip züri verwendeten jeweils eine Stadtkarte und erfassten separat die Schlaforte der Menschen im öffentlichen Raum.

## 3.3 Kartografische Überlagerung

Aus Gründen des Datenschutzes findet kein direkter Austausch von personenbezogenen Daten zwischen den beiden Organisationen statt. Um die exakte Anzahl der Personen zu zählen und etwaige Doppelzählungen zu identifizieren sowie den Datenschutz einzuhalten, werden die Stadtkarten anonymisiert kombiniert und doppelte Registrierungen eliminiert. Dies geschieht unter Anwendung der Kongruenzmethode, d.h. Personen, die durch sip züri und SWS an deckungsgleichen Orten erfasst wurden, werden nur einmal gezählt.

<sup>1</sup> Drilling, M., Dittmann, J., Ondrusova, D., Teller, N., Mondelaers, N. (2020): Measuring Homelessness by City Counts – Experiences from European Cities. European Journal of Homelessness (14) 3, 87-112.

### 3.4 Unter-Erfassung und Vermeidung von Mehrfachzählungen

Die Zählung obdachloser Personen im öffentlichen im Rahmen einer erfahrungsbasierten Stichtagszählung ist eine Annäherung an die tatsächliche Anzahl von Menschen, die zum gegebenen Zeitpunkt aufgrund der Obdachlosigkeit draussen übernachten. Ein solches Vorgehen beinhaltet in mehrfacher Hinsicht Ungenauigkeiten. Es kann nicht sichergestellt werden, dass alle obdachlosen Personen aufgefunden werden. Ebenfalls kann – trotz Kongruenzmethode – nicht völlig ausgeschlossen werden, dass dieselben Personen von mehreren Institutionen gezählt werden. Um die Mehrfachzählung oder Falschzählung (z.B. Person hält sich nachts im öffentlichen Raum auf, ist aber nicht obdachlos, sondern hat lediglich den Zug verpasst) zu verhindern, wurde wie folgt vorgegangen:

#### 3.4.1 Antreffen einer schlafenden Person mit eingerichtetem Schlafplatz

Hat sich die Person bereits für die Nacht installiert (Schlafsack ausgerollt, Material draapiert, schläft bereits), wurden sie erfasst, aber nicht geweckt und angesprochen. Dokumentiert wurden **Ort, Zeit, gelesenes Geschlecht<sup>2</sup>** sowie das **Verhalten** (=schläft). Die **Menge an Gepäck, Tieren sowie Ausstattung** des Schlafplatzes wurden ebenfalls schriftlich festgehalten.

#### 3.4.2 Antreffen einer wachen Person mit eingerichtetem Schlafplatz

Sofern die Person wach war, wurde ein Gespräch geführt. Es wurde danach gefragt, ob sie die ganze Nacht draussen verbringt. Die Person wurde auch gefragt, ob sie in dieser Nacht bereits **Kontakt mit der Kältepatrouille** von sip züri oder SWS hatte. Diese Angaben wurde später genutzt, um Doppelzählungen zu minimieren.

Wie auch bei der Zählung der schlafenden Personen wurden **Ort, Zeit, gelesenes Geschlecht** (m/w/d) sowie das **Verhalten** (=sitzt/steht/richtet sich ein etc.) dokumentiert. Die **Menge an Gepäck, Tieren sowie Ausstattung** des Schlafplatzes wurden ebenfalls festgehalten.

#### 3.4.3 Antreffen einer wachen Person ohne eingerichteten Schlafplatz

Personen ohne eingerichtetem Schlafplatz wurden gefragt, wo sie planen, die Nacht zu verbringen und ob sie Unterstützung benötigen.

<sup>2</sup> In Bezug auf obdachlose Menschen im öffentlichen Raum ist die Gruppierung nach Geschlecht eingeschränkt möglich, insbesondere wenn es sich um Menschen handelt, die sich weder dem männlichen noch weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen (diverses Geschlecht). Die Zahl Null unter divers ist bei Zählungen im öffentlichen Raum deshalb nicht aussagekräftig. Bei den Notschlafstellen der Stadt jedoch schon. U.a. gibt es für trans oder nonbinäre Menschen extra Zimmer.

- Hat die Person ein Zimmer/Wohnung oder eine Unterbringungslösung bei Bekannten/Freund\*innen/Familien etc. wurde sie nicht gezählt.
- Sagt die Person, sie sei auf dem Weg in eine Notunterkunft (z.B. Notschlafstelle), wurde sie im öffentlichen Raum nicht gezählt, jedoch in der jeweiligen Einrichtung.
- Falls die Person angibt, draussen oder in einer Art Unterschlupf (z.B. auf einem Züri-WC) zu übernachten, wurde sie erfasst.

Falls die Person nicht mit uns spricht und es Hinweise (z.B. am Gepäck) gibt, dass sie obdachlos ist, wurde sie erfasst.

Erfasst wurden auch hier **Ort, Zeit und gelesenes Geschlecht** sowie das Verhalten (=sitzt/steht/läuft), die **Menge an Gepäck, Tieren und der Gesprächsinhalt**.

Die Person wurde ebenfalls danach gefragt, ob sie in dieser Nacht bereits **Kontakt mit der Kältepatrouille** von sip züri oder SWS hatte.

#### **3.4.4 Antreffen einer schlafenden Person ohne eingerichteten Schlafplatz**

Eine schlafende Person ohne eingerichteten Schlafplatz wurde dann erfasst, wenn Indikationen auf Obdachlosigkeit (beispielsweise Gepäck, Utensilien) festgestellt wurden.

### **3.5 Zeitgenaue Erfassung in den Notschlafstellen**

In der Zählnacht erfolgte eine minutengenaue Erfassung in den Notschlafstellen der Stadt Zürich.

Mit Blick auf Doppelzählungen sehen es die für die Stichtagszählung verantwortlichen Parteien als unwahrscheinlich an, dass Personen, die sich im öffentlichen Raum einen Schlafplatz eingerichtet haben, nachts eine Notschlafstelle aufsuchen werden. Bei wachen Personen oder solchen ohne eingerichteten Schlafplatz ist denkbar, dass sie nach 23 Uhr eine Notschlafstelle aufsuchen oder z.B. von der Polizei dort hingbracht werden. Um diese potenzielle Doppelerfassung zu quantifizieren, wurden die Notschlafstellen in der Zählnacht gebeten, festzuhalten, wie viele Personen nach 23 Uhr eingetreten sind.

## 4 Ergebnisse der Zählung 21.1.2026, 23–05 Uhr

### 4.1 Zählung der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum

| <b>Zählnacht</b>                                      | <b>24.1.24<sup>3</sup></b> | <b>25.7.24</b> | <b>22.1.25</b> | <b>22.7.25</b> | <b>21.1.26</b> |
|-------------------------------------------------------|----------------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Gezählte Personen durch SWS im öffentlichen Raum      | 38                         | 60             | 35             | 44             | 21             |
| Gezählte Personen durch sip züri im öffentlichen Raum | 39                         | 48             | 26             | 60             | 35             |
| <b>Bereinigte Gesamtzahl</b>                          | <b>60</b>                  | <b>81</b>      | <b>50</b>      | <b>80</b>      | <b>38</b>      |

Die Mitarbeitenden von sip züri haben in der Zählnacht 132 ihnen bekannte Schlafplätze aufgesucht und dabei 35 vermutlich obdachlose Personen angetroffen. Sie haben dazu in der Nacht mit ihren Fahrzeugen 184 Kilometer zurückgelegt. Die SWS haben in der Zählnacht 91 ihnen bekannte Schlafplätze aufgesucht und dabei 21 vermutlich obdachlose Personen angetroffen. Sie haben dazu in der Nacht mit ihren Fahrzeugen 251 Kilometer zurückgelegt.

Die Kongruenzmethode zur Minimierung der Mehrfachzählung hat die Gesamtzahl um 18 Personen reduziert. Insgesamt wurden am 21.01.2026 38 obdachlose Personen im öffentlichen Raum gezählt.

sip züri erhebt Informationen darüber, ob ihnen die Person bekannt ist. Von den 35 von sip züri im öffentlichen Raum gezählten Personen waren 15 schon seit mindestens August 2025 bekannt, und entsprechend über einen längeren Zeitraum in Zürich. 20 Personen ohne Obdach kennt sip züri erst seit dem Winter 2025/2026.

Wie auch in den Vorjahren variiert in Bezug auf Informationen zum Gepäck die Menge des Gepäcks der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum stark von keinem Gepäck bis zu überladenen Einkaufswagen. Haustiere, wie bspw. Hunde oder Mäuse, wurden auch in der letzten Zählung keine erhoben.

<sup>3</sup> Die erste Zählung vom 24.01.24 fand eine Stunde früher, von 22.00 Uhr bis 04.00 Uhr statt.

Zudem halten sich im Zentrum der Stadt (z.B. Innenstadt, Bahnhof) mehr Personen ohne Obdach auf, die weder sip züri noch SWS bekannt sind als in der Peripherie gezählte obdachlose Menschen.

## 4.2 Geschlecht der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum

| Zählnacht        | 24.1.24 <sup>4</sup> | 25.7.24            | 22.1.25            | 22.7.25            | 21.1.26    |
|------------------|----------------------|--------------------|--------------------|--------------------|------------|
| Männlich gelesen | 82% (n=49)*          | DATEN<br>FEHLEN    | 78% (n=39)         | 72% (n=54)         | 89% (n=34) |
| Weiblich gelesen | 18% (n=11)           | DATEN<br>FEHLEN    | 14% (n=7)          | 17% (n=15)         | 5% (n=2)   |
| Divers gelesen   | 0%                   | DATEN<br>FEHLEN    | 0%                 | 0%                 | 0%         |
| unbekannt        | 0%                   | DATEN<br>FEHLEN    | 8% (n=4)           | 11% (n=11)         | 5% (n=2)   |
| <b>Total</b>     | <b>100% (n=60)</b>   | <b>100% (n=81)</b> | <b>100% (n=50)</b> | <b>100% (n=80)</b> | <b>38</b>  |

Insgesamt waren am 21.01.26 89 % der obdachlosen Personen im öffentlichen Raum männlich und 5% weiblich gelesen. Bei 5 % war keine Geschlechterzuordnung möglich. Damit bestätigen sich sowohl die Befunde aus der Vergangenheit für Zürich als auch die international vorzufindenden Befunde, wonach Männer bzw. männlich gelesene Personen häufiger von Obdachlosigkeit betroffen sind, als es ihrem Anteil in der Wohnbevölkerung entspricht.

## 4.3 Zählung Notschlafstelle Rosengartenstrasse

In der Notschlafstelle für Männer und divers gelesene Personen der Stadt Zürich<sup>5</sup> sind bis um 23:00 Uhr 48 Personen eingetreten. Zwischen 23:20 und 00:30 Uhr sind sechs Männer zusätzlich eingetreten.

Somit haben in dieser Nacht insgesamt 54 Personen in dieser Notschlafstelle übernachtet. Aus Vergleichszwecken und zur besseren Einordnung der an der Stichtagszählung erhobenen Zahl obdachloser Menschen in den Notschlafstellen wurden Nutzer\*innen-zahlen aus der Vorwoche und in der darauffolgenden Woche einbezogen. In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben 53 Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben 46 Personen in

<sup>4</sup> Die Zahlen zum Geschlecht stehen für die Zählung am 24.01.2024 unter Vorbehalt, da die Angaben nur für sip züri vollständig dokumentiert sind. Die prozentualen Verhältnisse waren bei SWS jedoch vergleichbar. Wie bereits erwähnt, ist die Einschätzung des Geschlechts als divers per Augenschein streng genommen nicht möglich.

<sup>5</sup> LGBTQI+ Personen steht auf Wunsch an beiden Notschlafstellen-Standorten je ein separates Zimmer zur Verfügung.

der Notschlafstelle Rosengartenstrasse übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt somit nahe an den Werten aus der vorausgegangenen und nachfolgenden Woche.

#### **4.4 Zählung Notschlafstelle Gerechtigkeitsgasse**

In der Notschlafstelle für Frauen und divers gelesene Personen der Stadt Zürich sind bis um 23:00 Uhr zehn Personen eingetreten. Um 23:30 ist eine weitere Frau eingetreten.

Somit haben in dieser Nacht insgesamt elf Personen in der Notschlafstelle übernachtet. In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben zwölf Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben zwölf Personen in der Notschlafstelle Gerechtigkeitsgasse übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt somit nahe an den Werten aus der vorausgegangenen und nachfolgenden Woche.

#### **4.5 Zählung Pfuusbus**

Im Pfuusbus, der Notschlafstelle für mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung in der CH ausserhalb von Zürich, haben in der Zählnacht insgesamt 37 Personen übernachtet. 29 Männer und acht Frauen. Es sind insgesamt 9 Personen nach 23:00 Uhr eingetreten. Das Geschlechterverhältnis beträgt 78 % Männer, 22 % Frauen und 0 % divers.

In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben 36 Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben 35 Personen im Pfuusbus übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt ebenfalls nahe an den Werten aus der vorausgegangenen und nachfolgenden Woche.

Gegenüber den Winterzählungen 2024 mit 47 Nutzer\*innen und 2025 mit 53 Nutzer\*innen ist die Personenanzahl in der Januarzählung 2026 mit 35 Personen auffällig niedrig. Als mögliche Erklärung kommt die intensive Sozialberatung in Frage, durch die Personen frühzeitig triagiert bzw. Anschlusslösungen geschaffen werden können. Der Rückgang gegenüber 2025 erklärt sich zudem dadurch, dass 2026 eine bekannte Personengruppe aus Spanien mit einer Aufenthaltsbewilligung B, nicht mehr den Pfuusbus aufgesucht hat. Diese Gruppe wurde in der Winterzählung 2025 erfasst.

#### **4.6 Zählung Iglu**

Im Iglu, der Notschlafstelle von SWS für Armutsreisende sowie arbeitssuchende Personen aus dem EU-Raum ohne Aufenthaltsstatus in der Schweiz, haben in der Zählnacht

insgesamt 28 Personen übernachtet. Davon sind 25 Personen männlich und drei Personen weiblich gelesen. Keine Person ist nach 23:00 Uhr eingetreten.

In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben 34 Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben 33 Personen im Iglu übernachtet. Im Durchschnitt haben an diesen drei Mittwochen 32 Personen übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt etwas unter dem Wert aus der vorausgegangenen und aus der nachfolgenden Woche.

## **4.7 Zählung Nachtcafé Zueflucht - Pace**

Beim Nachtcafé Pace handelt es sich im engeren Sinne nicht um eine Notschlafstelle, sondern um ein Gassenlokal, welches in den Wintermonaten nachts geöffnet hat und die Gäste nicht aufweckt, wenn diese an ihren Tischen sitzend einschlafen. Obdachlose Personen, die die Nacht im Café verbringen, werden entsprechend in der Zählung berücksichtigt. Nicht gezählt werden Personen, die nicht obdachlos sind und das Café zur Verpflegung oder zur Pflege sozialer Kontakte aufsuchen oder obdachlose Personen, die im öffentlichen Raum übernachtet haben und bereits erfasst wurden. In diesem Winter wurden erstmals direkte Befragungen der Besucher\*innen durchgeführt. Dadurch wurde ermittelt, wer obdachlos ist. In der Zählnacht wurde das Nachtcafé Pace von 31 Personen aufgesucht. Davon gaben 20 Personen an, obdachlos zu sein. Sie haben die gesamte Nacht im Angebot verbracht. Davon waren 17 männlich gelesene sowie zwei weiblich gelesene Personen. Eine Person definierte sich als trans.

In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben 23 obdachlose Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben 28 obdachlose Personen im Pace übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt über dem Wert aus der vorausgegangenen und aus der nachfolgenden Woche.

## **4.8 Zählung Netz4**

Im Netz4, in dem am Mittwoch überwiegend Armutsreisende und arbeitssuchende Personen aus dem EU-Raum ohne Aufenthaltsstatus in der Schweiz übernachten können, haben in der Zählnacht insgesamt 21 Personen übernachtet. Davon waren 20 männlich und eine Person weiblich gelesen.

In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, war das Netz4 geschlossen, somit haben null Personen dort übernachtet. In der Nacht 7 Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben 20 Personen im Netz4 übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt nahe am Wert aus der nachfolgenden Woche. Gegenüber den Zählungen im Winter 2024 und 2025 ist die Zahl um 8 bzw. 9 Nutzer\*innen markant höher, was u.a. mit dem Ausbau der Kapazitäten des Netz4 zusammenhängt.

## 4.9 Zählung Nemo

Im Nemo haben in der Zählnacht insgesamt sieben Männer und zwei Frauen übernachtet. Davon war eine Person unter 18 Jahre alt.

In der Nacht sieben Tage vor der Stichtagszählung, d.h. am 14.01.26, haben sieben Personen, in der Nacht sieben Tage nach der Stichtagszählung, d.h. am 28.01.26, haben acht Personen im Nemo übernachtet. Die am Stichtag erfasste Zahl liegt nahe am Wert aus der vorausgegangenen und aus der nachfolgenden Woche.

## 4.10 Summe Zählungen

| Zählnacht                               | 24.1.24    | 25.7.24    | 22.1.25    | 22.7.25    | 21.1.26    |
|-----------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| Im öffentlichen Raum                    | 60         | 81         | 50         | 80         | 38         |
| Notschlafstelle Rosengarten (m)         | 46         | 37         | 46         | 44         | 54         |
| Notschlafstelle Gerechtigkeitsgasse (w) |            |            |            |            | 11         |
| Pfuusbus                                | 47         |            | 53         |            | 37         |
| Iglu                                    | 30         | *          | -          |            | 28         |
| Nachtcafé Zueflucht - Pace              | 8          |            | 16         |            | 20         |
| Netz4                                   | 12         |            | 13         |            | 21         |
| Nemo Erwachsene                         | *          | 3          | 4          | 5          | 8          |
| Nemo Minderjährige                      | *          |            | 4          | 2          | 1          |
| <b>Total</b>                            | <b>203</b> | <b>121</b> | <b>186</b> | <b>131</b> | <b>218</b> |

\*Das Nemo wurde in der 1. Zählnacht nicht berücksichtigt. Das Iglu war aus gesundheitlichen Gründen geschlossen.

Werden die Werte aus den Notschlafstellen und aus der Nachtzählung im öffentlichen Raum zusammengezählt, waren in der Nacht vom 21.01.26 auf den 22.01.26 218 Personen obdachlos. Es handelt sich bislang um den höchsten Wert von allen fünf Zählungen.

Die Anzahl der obdachlosen Personen, die im öffentlichen Raum übernachteten, war gegenüber den vier anderen Zählungen mit 38 am geringsten. Die Anzahl der obdachlosen Personen, die in Notschlafstellen übernachteten, war gegenüber den vier anderen Zählungen mit 180 mit Abstand am höchsten.

## 5 Interpretation der Ergebnisse

Die Analyse der drei Zählungen, die im Jahresabstand jeweils im Januar durchgeführt wurden, zeigt, dass die Anzahl der Menschen ohne Obdach am 21.01.2026 mit 218 gegenüber der Zählung vom 22.01.2025 mit 186 um 17.2 % höher lag. Gegenüber der Zählung vom 24.01.2024 mit 203 obdachlosen Personen beträgt die prozentuale Steigerung 7.3%.

Isoliert betrachtet ergeben die drei Messzeitpunkte keinen Trend im Sinne eines Anstiegs der Obdachlosigkeit. Die Tatsache, dass es sich bei der letzten Zählung um den bislang höchsten Wert der bisher fünf Zählungen (Winter- und Sommerzählungen) handelt, legt nahe, im engen fachlichen Austausch mit den entsprechenden Notschlafstellen, mit Tagesanbieter\*innen für Menschen in Wohnungs- und Obdachlosigkeit sowie mit Einrichtungen im Bereich des prekären Wohnens zu bleiben, die weitere Entwicklung aufmerksam zu beobachten und z.B. durch Zählungen wie diese abzusichern. Insgesamt kann im Winter 2025/2026 eine deutliche Zunahme festgestellt werden (vgl. Medienmitteilung [«Bilanz der Unterstützung obdachloser Menschen im Winter 2025/2026»](#) vom 14. April 2026).

Was können die Gründe für den höheren Wert in der letzten Stichtagszählung sein? Auffällig ist der Anstieg in den institutionellen Hilfen, d.h. in Notschlafstellen und die Abnahme der Anzahl Menschen, die im öffentlichen Raum übernachteten. Eine Erklärung für den Anstieg im Winter 2026 gegenüber der Winterzählung 2025 ist der Ausbau der Kapazitäten (u.a. Notschlafstelle Gerechtigkeitsgasse) und die erhöhte Auslastung der Notschlafstellen. Ein weiterer Effekt könnte die kurzfristige Schliessung der Notschlafstelle Iglu in der Zählnacht am 22.01.2025 sein, wodurch der effektive Anstieg im Jahr 2026 höher ausfällt.

Bemerkenswert ist der Rückgang der Anzahl Personen im öffentlichen Raum über alle drei Erhebungszeitpunkte. In der Zählnacht im Januar 2026 wurden 38 übernachtende Personen gezählt. Gegenüber 2025 bedeutet dies einen Rückgang um 20 % und gegenüber 2024 einen Rückgang um 57.9 %. Eine Erklärung für diese Abnahme könnte der bereits genannte Ausbau der institutionellen Schlafplätze und die Angebotserweiterung innerhalb der bereits bestehenden Notschlafstellen sein.

Bei der Erklärung von Veränderungen der Anzahl Personen, die im öffentlichen Raum übernachteten, wird in der Fachliteratur auch der Einfluss des Klimas genannt. Die Wittertemperatur in Zürich betrug laut Angaben von «Timeanddate» (ausgehend von der Messstation Zürich-Kloten, jeweils um 0 Uhr) am 24.01.2024 +7 Grad, am 22.01.2025 -2 Grad und am 21.01.2026 -4 Grad. In der Nacht mit der niedrigsten Temperatur übernachteten die wenigsten Menschen im öffentlichen Raum, was für einen Effekt der Temperatur sprechen würde.

Bei der Erhebung zu den gelesenen Geschlechtern fällt auf, dass der Anteil an weiblich gelesenen Personen, welche im öffentlichen Raum schliefen, 2026 bei 5 % (2 Personen) lag. 2024 und 2025 war dieser Anteil mit 14 % deutlich höher. Diese Unterschiede könnten durch das erweiterte institutionelle Hilfeangebot (Notschlafstelle für Frauen) und die besondere geringe Temperatur in der Zählnacht am 21.01.26 zustande gekommen sein.

## 5.1 Städtzürcher Zahlen im Vergleich

Auf 100'000 Einwohner\*innen (Erwachsenenbevölkerung) kommen in Zürich 53 Menschen, die in der Zählnacht entweder auf Strasse oder in Notschlafstellen übernachteten und deshalb als obdachlos registriert wurden. Dies entspricht einem Anteil von 0.05 % der erwachsenen Wohnbevölkerung. Wie ist die Zahl der von Obdachlosigkeit Betroffenen in der Stadt Zürich im Vergleich zu anderen Städten einzuschätzen?

Ein Vergleich mit anderen Städten der Schweiz ist grundsätzlich eingeschränkt möglich, da keine gemeinsamen Erhebungen durchgeführt werden und es im Vergleich zu früheren Zählungen methodische Unterschiede im Vorgehen gibt. Die letzten Zählungen in der Schweiz, bei der Betroffene erfasst wurden, die im öffentlichen Raum und in Notschlafstellen übernachteten, wurden im Dezember 2021 bzw. im Frühjahr 2022, d.h. während der Corona-Pandemie in acht Städten der Schweiz durchgeführt (Dittmann et al. 2022)<sup>6</sup>. Damals wurden für Zürich 29 obdachlose Menschen pro 100'000 Einwohner\*innen registriert, was im Vergleich zu den anderen sieben untersuchten Städten der dritt-tiefste Wert bedeutete. Damals lagen die Obdachlosenzahlen in Genf mit 210 Obdachlosen, in Lausanne mit 150 Obdachlosen, in Bern mit 58 Obdachlosen sowie in Basel mit 47 Obdachlosen pro 100'000 Einwohner\*innen über der Zahl in Zürich. Auch im internationalen Vergleich sind die Obdachlosenzahlen in Zürich ebenfalls als eher tief einzuschätzen (European Homelessness Counts 2025)<sup>7</sup>.

<sup>6</sup> Dittmann, J., Dietrich, S., Stroezel, H., Drilling, M., Young, C. & Roduit, S. (2022). Ausmass, Profil und Erklärungen der Obdachlosigkeit in 8 der grössten Städte der Schweiz. SNF-Studie. LIVES Working Paper No. 93. URL: [93\\_2022\\_Forschungsbericht\\_OBDACH\\_Dittmann\\_Dietrich\\_Stroezel\\_Drilling - formatted - with authorship changes.pdf](#).

<sup>7</sup> European Commission. Directorate General Employment, Social Affairs and Social Inclusion (2025). European Homelessness Counts. Final Report Year 1. Tender EMPL/2023/OP/0004, 31/01/2025.

## 6 Ausblick auf künftige Obdachlosenzählungen

Die vorliegende Zählung ermöglicht eine Annäherung an das tatsächliche Ausmass der Obdachlosigkeit in Zürich. Aufgrund der angewandten Methode der Stichtagszählung bildet sie jedoch lediglich eine Momentaufnahme der Situation zu einem bestimmten Zeitpunkt ab. Aus zeitpunktbezogenen Erhebungen wie der vorliegenden kann daher nicht abgeleitet werden, wie viele Menschen über den gesamten Winter von Obdachlosigkeit betroffen sind. Diese Bemerkung ist vor dem Hintergrund der Ergebnisse aus Forschungen in der Schweiz und international relevant, wonach sich wohnungslose Menschen zwischen verschiedenen prekären Wohnsituationen (draussen übernachten, in Notschlafstellen, bei Bekannten etc. übernachten) bewegen.

Zudem ist anzumerken, dass Menschen ohne Obdach, die im öffentlichen Raum übernachten, sich eher nicht mit ihrem Schlafplatz exponieren. Ein Teil der Betroffenen dürfte geheime Schlafplätze nutzen, die Expert\*innen wie die Kältepatrouillen der SWS und von sip züri trotz des besonderen lebensweltnahen Erfahrungswissens nicht auffinden. Vor dem Hintergrund eines weiterhin bestehenden Dunkelfelds ist tendenziell von eher zu geringen als zu hohen Fallzahlen auszugehen.

Ebenfalls besteht das Risiko der Mehrfachzählung, welches jedoch u.a. durch Anwendung der Kongruenzmethode minimiert wird. Vor diesem Hintergrund ist von keiner nennenswerten Überschätzung der Zählung auszugehen.

Was die Erhebung weiterer Informationen angeht, so kann eine auf Augenschein basierende Nachtzählung von Menschen ohne Obdach nur in begrenztem Masse weitere Aspekte als die Einordnung einer Person als obdachlos liefern. Die Beschreibung der betroffenen Personen wurde im Rahmen der vorliegenden Zählung durch die systematischere Erfassung von Kleidung und mitgeführten Gegenständen verbessert. Gleichzeitig stellen sich dabei ethische Fragen hinsichtlich des vertretbaren Aufwands der Datenerhebung. So wäre beispielsweise ein längeres Ausleuchten von Schlafplätzen zur Gewinnung zusätzlicher Informationen als grenzüberschreitend zu beurteilen.

Die vorgelegte Zählung liefert wichtige Hinweise über das Ausmass der Obdachlosigkeit in Zürich. Mit der Fortsetzung der halbjährlichen Zählung verbessert sich die Aussagekraft in Bezug auf Trends und Veränderungen laufend. Sowohl die Sommer- als auch die Winterzählungen leisten mit einem pragmatischen Einsatz von Ressourcen einen wichtigen Beitrag für das Monitoring der Obdachlosigkeit in der Stadt Zürich.

Die vorgelegte Zählung liefert wichtige Hinweise zum Ausmass der Obdachlosigkeit in Zürich. Mit der Fortführung der halbjährlichen Erhebungen wird die Aussagekraft der Daten hinsichtlich Entwicklungen, Trends und Veränderungen im Zeitverlauf kontinuierlich verbessert. Sowohl die Sommer- als auch die Winterzählungen leisten mit einem

pragmatischen Einsatz von Ressourcen einen wichtigen Beitrag für das Monitoring der Obdachlosigkeit in der Stadt Zürich und schaffen eine zunehmend belastbare Grundlage für deren Beobachtung und Einordnung.

Stadt Zürich  
Sozialdepartement  
Soziale Einrichtungen und Betriebe  
Postfach  
8036 Zürich  
[sebt@zuerich.ch](mailto:sebt@zuerich.ch)  
[stadt-zuerich.ch/seb](http://stadt-zuerich.ch/seb)